

Stäfa

200 Tanzende begeisterten an der Tanzschulaufführung

Die jungen Tänzerinnen und Tänzer des Vereins «Im Puls Werkstatt» entführten das Publikum in eine märchenhafte Wasserwelt. Ihre Darbietungen thematisierten den unentbehrlichen Wert des Elements.

Im Puls Werkstatt

Publiziert: 16.04.2024, 11:32



Die fließenden Bewegungen der Tänzerinnen wirkten wie ein Wellenspiel auf der Bühne.
Foto: PD

Kürzlich entführten an der Tanzshow des Vereins «Im Puls Werkstatt» rund 200 Tanzende das Publikum im Gemeindesaal Blatten in Hombrechtikon in die Welt des Wassers. Die Kinder und Jugendlichen präsentierten eine Show, die von der Wandelbarkeit, dem Lebensraum, von Märchen und Sagen rund ums Wasser, aber auch von den Folgen, wenn das lebenswichtige Element plötzlich fehlt, erzählte.

Vielfältige Darbietungen

Das Spektrum reichte von Breakdance-Pinguinen, die dem Publikum mit Moves und Tricks einheizten, über Jazz- und Urban-Dance-Gruppen, die den Saal mit ihren fließenden Bewegungen in den Bann zogen oder mit ihrem Tanz und ihren Kostümen das Glitzern der Wasseroberfläche reflektierten, bis zum Modern-Dance-Solo, das vom sanften Klang des Regens begleitet wurde. Das professionelle Licht von Beat Fluck rundete die Darbietungen ab und erinnerte an Mondschein, Sonnenstimmungen oder Regentage.

«Die Vorstellungen waren für mich wie, wenn ein Fluss nach langer Reise ins Meer mündet», sagte Susan Tremp-Zweifel, Gründerin und Leiterin der Im Puls Werkstatt Stäfa, nach der letzten der insgesamt drei Vorstellungen. Sie und das Lehrpersonen-Team hatten die Choreografien während mehrerer Monate mit den Tanzenden erarbeitet und einstudiert. «Die Tänzerinnen und Tänzer haben stets ihr Bestes gegeben. Das Team der professionellen Tanzschaffenden der Im Puls Werkstatt hat einen unglaublich kraftvollen Fluss in den Vorstellungen ermöglicht. Solisten wie auch grosse Klassen füllten die Bühne mit Anmut, Können und Leidenschaft», zeigt sich Susan Tremp-Zweifel begeistert.

Viele begeisterte Reaktionen durfte das Im Puls-Team auch vom Publikum entgegennehmen. Als «wunderschön und bis zu Tränen berührend», bezeichnete eine Zuschauerin die Show. Viel Lob gab es auch für Licht, Kostüme und Musikauswahl. Dafür, dass das Thema Durst lediglich auf der Bühne thematisiert wurde, sorgte die Stiftung Brunegg aus Hombrechtikon. Sie verpflegten die über 1000 Zuschauer und Zuschauerinnen mit Getränken und Snacks.